



3,7 Millionen Franken für «RhySearch»

Verpflichtungskredit Nach St. Gallen hat auch Liechtenstein Gelder für das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal gesprochen. Damit hat der Landtag ein wichtiges Signal gesetzt.

Desirée Vogt

dvogt@medienhaus.li

Es sind die ersten Gelder, die der Landtag in seiner neuen Zusammensetzung gesprochen hat. Mit dieser Entscheidung tat er sich auch gar nicht schwer und griff gerne tief in die Tasche des Staates. Denn es sind Gelder, die gut investiert sind – darin sind sich alle 25 Abgeordneten einig. Gleichzeitig ist das Ja zum Kredit aber auch ein Ja zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Nachdem der St. Galler Kantonsrat bereits letzte Woche Ja zu seinem Anteil in Höhe von 7,3 Mio. Franken gesagt hatte, zog nun auch Liechtenstein als zweiter Träger mit und genehmigte am Mittwoch rund 3,7 Mio. Franken für das in Buchs ansässige RhySearch. Das bedeutet, dass das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal noch gezielter in Forschung und Entwicklung in-

vestieren kann, was wiederum für die hier ansässigen Unternehmen, die sich nur durch Qualität und Einzigartigkeit ihrer Produkte von der Konkurrenz abheben können, entscheidend ist.

«Landtag setzt ein starkes Signal»

«Das ist für uns natürlich sehr erfreulich», äusserte sich RhySearch-Geschäftsführer Richard Quaderer zum Entscheid des Landtags. Die Abgeordneten hätten damit ein starkes Signal gesetzt und gezeigt, dass sie an RhySearch glauben. «Mit diesem Ja unterstützten sie unsere Aktivität zum Nutzen des Wirtschaftsstandortes Liechtenstein. Und sagen auch klar Ja zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit», freut sich Quaderer. «Nun nehmen wir den Ball auf und werden sorgfältig mit dem Auftrag umgehen.»

Quaderer bestätigt, dass die Investitionen in die zukunftsträchtigen Bereiche «Optische Beschichtung» und «Präzisionsfertigung» fliessen. Durch den geplanten Infrastrukturausbau könnten die Entwicklungszeiten für neue Produkte deutlich verkürzt und Innovationen begünstigt werden. «Die Unternehmen erhalten Zugriff auf ein breites Portfolio an innovativen Methoden und Prozessen, die insbesondere kleine Unternehmen nicht aus eigener Kraft finanzieren können», so Richard Quaderer.

Grosse Hoffnungen in die Zukunft

Die Landtagsabgeordneten zeigten sich beeindruckt davon, was das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal in den vier Jahren seines Bestehens bereits geleistet hat und setzen grosse Hoffnungen darauf, dass auch künftig Grosses geleistet wird.